

fer Gedankenfolge zur Seite lassend, — der Aufgabe zu, welche dem Geographen aus der Betrachtung der Menschheit erwächst: so ist es ohne Zweifel zunächst das Wo, das Lokale, der Standort, die Heimath jenes reichbelaubten Baumes, — die Erde, nach ihren Dimensionen und Oberflächenformen, nach ihren örtlichen und räumlichen Verhältnissen, womit er es zu thun hat, und er bleibt hier nicht bloß bei den äußeren Erscheinungen stehen, sondern er sucht gleichzeitig in ihren inneren organischen Zusammenhang einzudringen und die Resultate seiner Forschung aus einer schwankenden Lehre von vorübergehenden äußeren Zuständen zu der höheren harmonischen Gestalt einer Wissenschaft zu erheben, die in den inneren, unveränderlichen Verhältnissen und Gesetzen des Erd-Organismus ihren fruchtbarsten Stoff gewonnen hat. Und so wie es nun seine Aufgabe geworden, die Geheimnisse dieses Organismus zu enthüllen, in den Zusammenhang seiner Wirkungen und Erscheinungen einzudringen, und ihn nach allen seinen Theilen, Beziehungen und Verhältnissen zu erforschen und darzustellen: so darf er auch nicht auf halbem Wege stehen bleiben, und sich auf die Betrachtung des Lokalen und Räumlichen, der unbelebten Schöpfung beschränken wollen. Denn diese letztere ist nur die Trägerin einer lebensvollen, reichen Natur; denn die Erde, mit ihrem einfachen und doch höchst kunstvollen Organismus, ist wesentlich dazu bestimmt, die Entwicklungsstätte der mannigfaltigsten und verschiedenartigsten Geschöpfe und unter diesen vorzugsweise jenes großen, weitverzweigten Baumes zu seyn, der auf ihr wurzelt, und den ganzen Erdkreis überschattet. —

Wenn daher, in den beiden vorhergehenden Theilen dieser Schrift, die kosmischen, tellurischen, die lokalen Bodenverhältnisse dieser großen Entwicklungsstätte dargelegt wurden; wenn dort zugleich die Verbreitungsweisen der vegetativen Organisationen, nach ihren räumlichen Lebensgürteln, wenn gleichfalls die Lebens-Sphären der mannigfaltigen Geschlechter der Thierwelt, dem vorgesteckten Ziele gemäß, aber nur in ihren allgemeinsten geographischen Umrissen angedeutet wurden: so ist damit nur die Beschreibung des Wohn-